



# Basler Modell der klinischen Ethikkonsultation

Informationen für Ethikberater\*innen

**Universitätsspital Basel**  
Abteilung Klinische Ethik  
Spitalstrasse 22  
4031 Basel  
Tel. +41 61 328 44 88  
[unispital-basel.ch/ethik](http://unispital-basel.ch/ethik)  
[ethik@usb.ch](mailto:ethik@usb.ch)

<b>1. Eröffnung</b> 	<b>Begrüßung</b> durch Ethikberater*in
	<b>Anlass</b> der Ethikkonsultation
	<b>Allgemeine Ziele:</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ethisch reflektierten, umsetzbaren Konsens erarbeiten</li> <li>Weiteres Vorgehen festlegen</li> </ul>
	<b>Aufgabe</b> der Ethikberater*innen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Moderation: Strukturierte Unterstützung der Entscheidungsfindung</li> <li>Protokoll: Vertraulichkeit, Vernehmlassung, Ablage in Patientenakte</li> </ul>
	<b>Zeitrahmen</b> (60 oder 90 Minuten)
<b>Ablauf</b> → Evtl. Handout zum Ablauf austeilen	
<b>Vorstellungsrunde</b> und Einladung, sich aktiv zu beteiligen	
<b>Teilnehmerliste</b> herumgeben	

<b>2. Anliegen</b> 	<b>Anliegen</b> Anfragende klären
---	-----------------------------------

<b>3. Situationsbeschreibung</b> 	<b>Informationen und Fakten</b> zusammentragen
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Diagnose, Prognose, Versorgungssituation, Patientenwille (inkl. Urteilsfähigkeit, Patientenverfügung und Stellvertretung), Lebensumstände und -ziele, soziales und kulturelles Umfeld, strukturelle Voraussetzungen</li> <li>Ggf. Verständnis der Patient*in oder Stellvertreter*in für medizinische Zusammenhänge sicherstellen</li> </ul>
	<b>Perspektiven</b> einholen:
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Patient*in oder Stellvertreter*in, Angehörige, involvierte Berufsgruppen, Institutionen, Recht, Richtlinien, Gesellschaft</li> </ul>

<b>4. Ethikfokus</b> 	<b>Ethikfokus</b> bestimmen
	<b>Moralische Konflikte</b> benennen

<b>5. Handlungsoptionen</b> 	Handlungsoptionen <b>benennen</b> (inkl. Extrem- und Mittelvarianten)
	Handlungsoptionen <b>charakterisieren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kurz-, mittel-, und langfristige Konsequenzen</li> <li>Wahrscheinlichkeiten</li> </ul>

<b>6. Ethische Analyse</b> 	<b>Moralische Argumente</b> bezüglich Handlungsoptionen sammeln und abwägen (Pro und Contra):
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vier medizinethische Prinzipien, ggf. weitere Normen, Tugenden oder professionelle Pflichten</li> </ul>

<b>7. Ergebnis</b> 	Handlungsoptionen <b>zusammenfassen</b>
	Handlungsoptionen <b>priorisieren</b> und Entscheidung <b>begründen</b>
	→ Konsens oder Dissens festhalten
	<b>Offene Fragen</b> benennen
	<b>Umsetzung</b> planen und <b>Vereinbarungen</b> treffen
	→ Nachbesprechung mit Patient*in oder Stellvertreter*in abklären
	Ergebnis <b>zusammenfassen</b>

<b>8. Abschluss</b> 	Follow-up und Folgetermin anbieten (ggf. mit Patient*in oder Stellvertreter*in)
	Weitere Anmerkungen oder Unklarheiten erfragen
	Zeitrahmen für Kurzfazit und Protokoll kommunizieren